

Dach, Simon: Was sollen wir denn machen? (1632)

1 Was sollen wir denn machen?
2 Hie hilfft kein wiederstandt.
3 Wir, Welt vnd alle Sachen
4 Sind vnter Gottes Handt.
5 Mit Gotte wollen rechten
6 Ist vnvernunfft vnd Schuld,
7 Wer wieder Ihn wil fechten,
8 Der fechte mit Gedult.

9 Gedult vermag zu dringen
10 Durch alles Creutzes Mordt,
11 Sie kan selbs Gott bezwingen
12 Durch Glauben an sein Wort.
13 Wer sie nicht weis zu üben
14 Hat keines Glaubens Rhum,
15 Gedultig seyn vnd lieben
16 Ist wahres Christenthum.

17 Wenn wir vns Ihm ergeben,
18 Ihm tödten Fleisch vnd Sinn,
19 Vnd stellen Todt vnd Leben
20 In seinen willen hin,
21 Als dan kriegt vnser Leiden
22 Bey seiner Güte stat,
23 Daß wir noch frölich schneiden
24 Die heisse Thränen-Saat.

25 Er schlägt vns nie von Hertzen
26 Vnd sieht aus lieber Trew,
27 Daß vnsre Krafft den Schmertzen
28 Auch gnug gewachsen sey,
29 Er wird vns Rettung senden:
30 Das Leiden dieser Zeit,

31 Wie lang es währet, wenden
32 In ewig' Herrlichkeit.

33 Die Boßheit hab' auff Erden
34 Ihr gantzes Himmelreich,
35 Mag hie gekröhnet werden,
36 Den Frommen gilt es gleich,
37 Sie lassen Gott stets walten
38 In Trübsal, Schmach vnd Hohn,
39 Wenn sie nur dort erhalten
40 Die ewig' Ehren-Krohn.

(Textopus: Was sollen wir denn machen?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53323>)